

Code: \_\_\_\_\_

### Das Märchen vom besonderen Frosch

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Clara. Clara wollte sich nur in einen schönen und reichen Prinzen<sup>1</sup> verlieben. Normale Jungen fand sie langweilig. In ihrer Schulklasse gab es aber keine attraktiven Prinzen, nur ganz normale Jungen, die sich nicht für kleine Mädchen interessierten. Die Jungen spielten viel lieber Fußball oder kletterten auf Bäume.

5

Da erzählte Claras Großvater ihr einmal von besonderen Fröschen. Besondere Frösche sind nämlich eigentlich Prinzen. Wenn ein Mädchen einen solchen Frosch küsst, dann wird dieser Frosch zu einem hübschen Prinzen. Aber natürlich findet man einen solchen Frosch nicht sehr leicht. „Juuuhuuuuu!“ rief Clara. Der Großvater wunderte sich, sagte aber nichts dazu.



10

15

Am nächsten Tag ging Clara gleich nach der Schule zum See. Sie fing einen schönen grünen Frosch, hielt ihn in der Hand und sagte: „Schau mir in die Augen, Kleiner!“ Dann schloss sie die Augen und küsste den Frosch. Der Frosch zitterte ein bisschen, aber sonst passierte nichts. Auch der zweite Frosch war leider kein besonderer Frosch. Am nächsten Tag ging Clara wieder zum See. Diesmal fing sie sogar drei Frösche. Leider war aber wieder kein Prinz dabei. Traurig nahm sie ihr altes Märchenbuch, aus dem ihr Großvater ihr immer vorlas. Doch auch die alten Märchen hatten keine Lösung für ihr Problem.

20

25

Deshalb ging Clara nun jeden Tag zum See. Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr! Nur manchmal im Winter, wenn der See voll mit Eis war und Schnee an seinem Ufer lag, blieb sie zu Hause, setzte sich an den warmen Ofen und trank selbstgemachten Apfelsaft.

Jahrelang küsste sie täglich Frösche, aber niemals war ein Prinz dabei. Mit der Zeit wurde Clara eine Frau, und irgendwann bekam sie ganz weiße Haare.

30



Als Clara 92 Jahre alt war, fing sie an einem Tag einen besonders dicken Frosch und bewunderte ihn. Sie küsste ihn nicht, sondern fragte ihn: „Bist du ein Prinz?“ - „Quatsch - Quatsch - Quatsch!“ antwortete der Frosch. Die alte Frau dachte nach. „Eigentlich hast du wirklich Recht“, rief sie. „Es ist wirklich Quatsch, so lange auf einen Prinzen zu warten. Wahrscheinlich gibt es überhaupt keine Prinzen mehr.“

40

Sie warf den Frosch traurig ins Wasser zurück und hörte nach 80 Jahren mit der Suche auf. Dann fuhr sie in die Stadt und kaufte einen bunten Wellensittich. Der saß mit ihr am Ofen und sang manchmal ein Lied für sie.

<sup>1</sup> -r, Prinz = ο πρίγκιπας

**A. Welche Aussage ist richtig?**

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		Ja	Nein
1	Clara interessierte sich für einen hübschen Königssohn mit viel Geld.		
2	Frösche, die eigentlich Prinzen sind, kann man schnell entdecken.		
3	In den nächsten Tagen fand Clara viele Frösche.		
4	Sogar wenn es schneite und eiskalt war, suchte sie Frösche am See.		
5	Auch als sie älter war, versuchte Clara immer noch, einen Prinzen zu finden.		
6	Die alte Dame verstand, dass ihre Suche sinnlos war.		
7	Am Ende lebte sie mit einem Haustier zusammen.		

### A. Welche Aussage ist richtig?

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
1	Clara interessierte sich für einen hübschen Königssohn mit viel Geld.	<b>X</b>	
2	Frösche, die eigentlich Prinzen sind, kann man schnell entdecken.		<b>X</b>
3	In den nächsten Tagen fand Clara viele Frösche.	<b>X</b>	
4	Sogar wenn es schneite und eiskalt war, suchte sie Frösche am See.		<b>X</b>
5	Auch als sie älter war, versuchte Clara immer noch, einen Prinzen zu finden.	<b>X</b>	
6	Die alte Dame verstand, dass ihre Suche sinnlos war.	<b>X</b>	
7	Am Ende lebte sie mit einem Haustier zusammen.	<b>X</b>	

**Ein Chat zwischen Sabine und Alexandros**

Hallo Sabine,

23:15 Uhr

seid ihr sicher zu Hause angekommen? Ich habe in den Nachrichten gesehen, dass es in Deutschland einen großen Sturm gab. Und hier in Athen schien den ganzen Tag die Sonne! Aber im Fernsehen haben sie gesagt, dass bei euch die Flughäfen geschlossen waren und die Züge in den Bahnhöfen bleiben mussten. Wir machen uns Sorgen. Bitte melde dich!

*Hi Alexandro,*

23:20 Uhr

*wir sind zuhause. Unser Flugzeug ist vor dem Sturm gelandet. Aber für den Piloten war es nicht einfach. Es war sehr windig. Als die Maschine stand, waren alle froh. Auch der Pilot. Das konnten wir an seiner Stimme hören, als er uns auf Wiedersehen gesagt hat. Meine Mutter ruft. Ich soll das Handy ausmachen.*

23:21 Uhr

Gut! Ich melde mich morgen. Ah! Meine Schwester grüßt dich! Sie findet es schade, dass ihr schon wieder in Deutschland seid. Jetzt, wo doch bei uns der griechische Frühling beginnt, den sie so sehr liebt!. Leider konnte sie heute erst aus Kreta zurückkommen und wollte dich so gerne noch treffen.

*Ey Alexandro,*

9:30 Uhr

*Bist du schon wach? Mir ist etwas Blödes passiert Ich hatte doch auf Ägina Muscheln<sup>1</sup> gesammelt und sie in eine große Tüte getan. Das Souvenir für meine beste Freundin war auch in der Tüte. Wir bringen uns immer etwas aus den Ferien mit. Auf der Fähre hatte ich noch die Tüte. Aber jetzt finde ich sie nicht mehr. Vielleicht liegt sie irgendwo bei euch?*

*Fortsetzung auf Seite 2!!!*

---

<sup>1</sup>die Muschel = το όστρακο

*Kalήμέρα !*

9:40 Uhr

War das die Tüte von dem Laden, wo du die Mütze gekauft hast? Am Strand hattest du sie noch. Vielleicht hast du sie auf der Fähre vergessen? Sie lag unter der Bank, wo wir alle gegessen haben. Oder hast du sie in der Metro stehen lassen? Oder weißt du noch, wohin du sie bei uns gestellt hast, als wir aus Ägina zurückkamen?

*Alles okay!*

9:42 Uhr

*Ich habe ja gestern in meinem Koffer schon überall gesucht und die Tüte nicht gefunden, und heute Morgen hat mein Vater endlich seinen Rucksack ausgepackt. Alles ist da! Einige Muscheln sind kaputt, aber wir haben ja genug gefunden. In Papas Rucksack war noch ganz viel Sand. Die Muscheln sind für Oma Inge in Hannover. Wenn wir das nächste Mal bei euch sind, müssen wir wieder nach Ägina fahren.*

9:45 Uhr

Hoffentlich kommt ihr bald wieder! Dann können wir entweder nach Ägina fahren oder auf eine andere Insel. Falls ihr im August kommt, sind wir auf Kreta bei den Großeltern. Wir fahren jedes Jahr mindestens für einen Monat zu ihnen. Es ist im August einfach zu heiß in Athen. Wenn es möglich ist, fährt man aufs Dorf, auf eine Insel oder ans Meer.

*Super Idee!*

10:02 Uhr

*Ich glaube, unsere Väter haben, als sie jung waren und zusammen Studenten an der Athener Universität waren, deine Großeltern auf Kreta besucht. Mein Vater hat mir davon erzählt. Schade, dass mein Vater jetzt in Hamburg arbeitet und nicht in Griechenland. Gibt es genug Platz für uns alle bei deinen Großeltern?*

(485Wörter)

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Alexandros...	
a	erzählt von schlechtem Wetter in Griechenland.
b	fragt, ob die Züge in Deutschland wieder fahren..
c	ob es Sabine und ihre Familie gut geht.

2. Die Reisenden in dem Flugzeug ...	
a	haben den Sturm in der Luft erlebt.
b	merkten, dass es schwierig war, das Flugzeug zu landen.
c	haben sich von dem Piloten verabschiedet.

3. Alexandros' Schwester...	
a	möchte gerne nach Deutschland kommen.
b	findet den Frühling besonders schön.
c	wollte Sabine auf Kreta sehen.

4. Sabine...	
a	hat Alexandros Muscheln <sup>1</sup> geschenkt..
b	hat von ihrer Freundin ein Geschenk bekommen.
c	fragt, ob Alexandros die Tüte gefunden hat.

---

<sup>1</sup> die Muschel = το όστράκο

5. Die Tüte...	
a	hat Alexandros bei sich zu Hause gefunden.
b	war auf der Fähre noch da.
c	hat Sabine in der Metro verloren.

6. Die Muscheln ...	
a	sind alle gut angekommen.
b	waren in Sabines Gepäck.
c	will Sabine ihrer Großmutter schenken.

7. Im Sommer...	
a	verbringen Sabine und ihre Eltern die Ferien wieder in Griechenland.
b	besucht Alexandros seine Oma und seinen Opa auf Kreta.
c	sind die Leute gerne in Athen.

8. Sabines Vater ...	
a	kennt die Großeltern von Alexandros.
b	hat an der Universität in Athen gearbeitet.
c	wollte gerne in Griechenland bleiben.

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Alexandros ...	
a	erzählt von schlechtem Wetter in Griechenland.
b	fragt, ob die Züge in Deutschland wieder fahren..
c	<b>ob es Sabine und ihre Familie gut geht.</b>

2. Die Reisenden in dem Flugzeug ...	
a	haben den Sturm in der Luft erlebt.
b	<b>merkten, dass es schwierig war, das Flugzeug zu landen.</b>
c	haben sich von dem Piloten verabschiedet.

3. Alexandros´ Schwester ...	
a	möchte gerne nach Deutschland kommen.
b	<b>findet den Frühling besonders schön.</b>
c	wollte Sabine auf Kreta sehen.

4. Sabine ...	
a	hat Alexandros Muscheln <sup>1</sup> geschenkt..
b	hat von ihrer Freundin ein Geschenk bekommen.
c	<b>fragt, ob Alexandros die Tüte gefunden hat.</b>

---

<sup>1</sup> die Muschel = το όστράκο

5. Die Tüte ...	
a	hat Alexandros bei sich zu Hause gefunden.
b	war auf der Fähre noch da.
c	hat Sabine in der Metro verloren.

6. Die Muscheln ...	
a	sind alle gut angekommen.
b	waren in Sabines Gepäck.
c	will Sabine ihrer Großmutter schenken.

7. Im Sommer...	
a	verbringen Sabine und ihre Eltern die Ferien wieder in Griechenland.
b	besucht Alexandros seine Oma und seinen Opa auf Kreta.
c	sind die Leute gerne in Athen.

8. Sabines Vater ...	
a	kennt die Großeltern von Alexandros.
b	hat an der Universität in Athen gearbeitet.
c	wollte gerne in Griechenland bleiben.

*Du hörst gleich ein Interview.*

*Stavros ist Schüler einer staatlichen Schule auf Rhodos. Dreimal in der Woche besucht er auch den Deutschunterricht des Vereins der deutsch-griechischen Familien auf Rhodos.*

*Die Journalistin Martina Hoffmann spricht mit Stavros in der deutschsprachigen Radiosendung „Guten Morgen Hellas“. Stavros erklärt seine Erfahrungen als Schüler.*

*Wenn du das Interview hörst, darfst du Notizen machen.*

*Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.*

***Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.***

*Du hörst das Interview zwei Mal.*

*Lies jetzt die Sätze 1 – 20 genau. Du hast dafür **zwei Minuten Zeit**.*

*Jetzt beginnt das Interview.*

*Du hörst das Interview danach noch ein zweites Mal.*

## II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)

Code: \_\_\_\_\_

Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.

	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Stavros hat einen deutschen Nachnamen.		
2.	Sein Vater ist in Berlin groß geworden.		
3.	Stavros spricht Deutsch, Griechisch und Englisch.		
4.	Die Journalistin will von Stavros wissen, ob seine Freunde anders leben als er.		
5.	Morgens vor der Schule schaut Stavros' Familie deutsches Fernsehen.		
6.	Stavros fährt mit dem Bus zur Schule.		
7.	Familie Krone spricht zuhause Griechisch und Deutsch.		
8.	Frau Krone versteht Deutsch, spricht es aber nicht.		
9.	Martina Hoffmann kennt den Vater von Stavros.		
10.	Der Verein arbeitet freiwillig.		
11.	Die Kinder des Vereins treffen sich am liebsten zuhause.		
12.	Im Deutschunterricht lernen die älteren Kinder viel Grammatik.		
13.	Stavros spricht sehr begeistert vom Verein.		
14.	Am Gymnasium kann man Lehrerinnen und Lehrer nicht mit ihrem Vornamen anreden.		
15.	Auf dem Weihnachtsbazar singen alle Weihnachtslieder.		
16.	Der Verein ist sogar bei Besuchern aus Deutschland bekannt.		
17.	Das Sommerfest des Vereins ist auch bei Stavros Mitschülern beliebt		
18.	An Sankt Martin macht der Verein ein Fest und zeigt Filme.		
19.	Die Journalistin möchte wissen, ob Stavros froh ist, zwei Sprachen zu sprechen.		
20.	Der Junge ist zufrieden mit seiner Situation.		

Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.

	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Stavros hat einen deutschen Nachnamen.	<b>X</b>	
2.	Sein Vater ist in Berlin groß geworden.		<b>X</b>
3.	Stavros spricht Deutsch, Griechisch und Englisch.		<b>X</b>
4.	Die Journalistin will von Stavros wissen, ob seine Freunde anders leben als er.	<b>X</b>	
5.	Morgens vor der Schule hört Stavros´ Familie deutsche Musik.		<b>X</b>
6.	Stavros fährt mit dem Bus zur Schule.	<b>X</b>	
7.	Familie Krone spricht zuhause Griechisch und Deutsch.	<b>X</b>	
8.	Frau Krone versteht Deutsch, spricht es aber nicht.		<b>X</b>
9.	Martina Hoffmann kennt den Vater von Stavros.	<b>X</b>	
10.	Der Verein arbeitet freiwillig.		<b>X</b>
11.	Die Kinder des Vereins treffen sich am liebsten zuhause.		<b>X</b>
12.	Im Deutschunterricht lerne die älteren Kinder viel Grammatik		<b>X</b>
13.	Stavros spricht sehr begeistert vom Verein.	<b>X</b>	
14.	Am Gymnasium kann man Lehrerinnen und Lehrer nicht mit ihrem Vornamen anreden.	<b>X</b>	
15.	Auf dem Weihnachtsbazar singen alle Weihnachtslieder.		<b>X</b>
16.	Der Verein ist sogar bei Besuchern aus Deutschland bekannt.	<b>X</b>	
17.	Das Sommerfest der Vereins ist auch bei Stavros Mitschülern beliebt	<b>X</b>	
18.	An Sankt Martin macht der Verein ein Fest und zeigt Filme.		<b>X</b>
19.	Die Journalisten möchte wissen, ob Stavros froh ist, zwei Sprachen zu sprechen.		<b>X</b>
20.	Der Junge ist zufrieden mit seiner Situation.	<b>X</b>	

## B Einstiegsprüfung / II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)\_Transkript

Du hörst gleich ein Interview.

Stavros ist Schüler einer staatlichen Schule auf Rhodos. Dreimal in der Woche besucht er auch den Deutschunterricht des Vereins der deutsch-griechischen Familien auf Rhodos.

Die Journalistin Martina Hoffmann spricht mit Stavros in der deutschsprachigen Radiosendung „Guten Morgen Hellas“. Stavros erklärt seine Erfahrungen als Schüler.

Wenn du das Interview hörst, darfst du Notizen machen.

Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

**Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.**

Du hörst das Interview zwei Mal. Lies jetzt die Sätze 1 – 20 genau.

Du hast dafür **zwei Minuten (2') Zeit**.

Jetzt beginnt das Interview.

Martina Hoffmann	Stavros, schön, dass du heute Zeit für mich hast. Kannst du dich unseren Zuhörern kurz vorstellen?
Stavros	Klar. Hallo! Ich heiße Stavros Krone und bin 15 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Mutter und meinem Vater auf Rhodos. Ja, und dann gibt es noch meine kleine Schwester. Die ist manchmal ein bisschen anstrengend, aber meistens mag ich sie sehr gern.
Martina Hoffmann	Danke dir. S t a v r o s K r o n e - dein Name gibt Auskunft über deine Familie. Ich nehme an, Krone ist der Familienname deines Vaters?
Stavros	Genau. Mein Vater kommt aus Deutschland, aus der Nähe von Berlin. Aber wir leben hier auf Rhodos solange ich denken kann.
Martina Hoffmann	Und deine Mutter?
Stavros	Meine Mutter ist von hier, von Rhodos. Ich habe zwei Muttersprachen: Deutsch und Griechisch.
Martina Hoffmann	Unterscheidet sich dein Leben dadurch vom Leben deiner Freunde?
Stavros	Auf jeden Fall! Das fängt morgens schon an: Wir hören zum Beispiel beim Frühstück deutsches Radio. Auf dem Weg zur Schule sitzen wir dann aber im Schulbus und sprechen Griechisch mit unseren Mitschülern.
Martina Hoffmann	Das heißt, zuhause spricht ihr Deutsch?
Stavros	Ach so, nein. Wir sprechen beide Sprachen. Meine Mutter hat ein paar Jahre in Deutschland gearbeitet, deswegen kann sie auch ganz gut deutsch sprechen. Sie wünscht sich immer, dass wir ihr Deutsch korrigieren. Aber eigentlich sprechen wir mit meiner Mutter Griechisch und mit Papa reden wir auf Deutsch.
Martina Hoffmann	Aber dein Vater spricht auch fließend Griechisch, das weiß ich, denn wir arbeiten zusammen beim Radio. Magst du eine Sprache lieber?
Stavros	Nein, das kann ich nicht sagen. Ich liebe beide Sprachen.
Martina Hoffmann	Du gehst auf ein staatliches griechisches Gymnasium und außerdem bist du an drei Nachmittagen in der Woche im Verein der deutsch-

	griechischen Familien. Machst du das freiwillig?
Stavros	Aber natürlich! Das sind meine Lieblingsnachmittage, wenn ich im Verein bin. Der Verein ist mein zweites Zuhause. Ich bin da schon als ganz kleines Kind gewesen.
Martina Hoffmann	Erkläre mal, warum du dich da so wohlfühlst!
Stavros	Ganz einfach, alle anderen sind so wie ich. Sie kommen auch aus deutsch-griechischen Familien. Wir freuen uns vor allem, wenn wir zusammen sind.
Martina Hoffmann	Was macht ihr denn an den Nachmittagen?
Stavros	Wir älteren Kinder haben richtig Deutschunterricht. Wir lesen zusammen Bücher auf Deutsch und diskutieren viel über verschiedene Themen. Unsere Lehrerin Evelin interessiert sich für alles und jeden – sie hat immer neue Ideen.
Martina Hoffmann	Und was machen die kleineren Kinder?
Stavros	Die ganz Kleinen spielen, basteln, schreiben zusammen kleine Geschichten und solche Sachen.
Martina Hoffmann	Was ist anders in eurem Verein als in der Schule?
	Die Atmosphäre, finde ich. Wir dürfen zu unseren Lehrerinnen im Verein <i>du</i> sagen. In der Schule heißt es immer <i>kurie Georgio</i> oder <i>kuria Anastasia</i> . Das ist sofort etwas Anderes. Außerdem gibt es keine Noten im Verein. Deswegen macht alles einfach nur Spaß.
Martina Hoffmann	Ihr, also euer Verein, seid auf der Insel sehr bekannt. Wie kommt das?
Stavros	Wir organisieren zum Beispiel den deutsch-griechischen Weihnachtsbazar. Und jeden Sommer gibt es ein großes Fest mit viel leckerem Bio-Essen und Musik. Es nehmen sogar Touristen aus Deutschland teil. Aber auch meine griechischen Mitschüler kommen und andere griechische Familien von der Insel.
Martina Hoffmann	In der Altstadt findet auch jedes Jahr das deutschsprachige Filmfest statt. Das ist sehr beliebt und da arbeitet ihr auch mit.
Stavros	Ohne uns würde es das Filmfest nicht geben auf Rhodos, musst du wissen! Und an Sankt Martin laufen wir mit unseren Laternen durch die Straßen der Altstadt.
Martina Hoffmann	Aha, das wusste ich nicht. Letzte Frage: Fühlst du dich mehr als Grieche oder als Deutscher?
Stavros	Ich bin beides. Und das ist auch gut so.
Martina Hoffmann	Ich danke dir für unser Gespräch, Stavros.

**TEIL II**

Du hörst gleich fünf Texte.

Wenn du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 15 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit.

Höre nun die fünf Texte.

1

A	<input type="checkbox"/>	Das Wetter bleibt so kalt wie in den letzten Tagen.
B	<input type="checkbox"/>	Am Freitagmorgen ist es dann etwas sonniger.
C	<input type="checkbox"/>	Das Wochenende wird schön.

2

A	<input type="checkbox"/>	Die Schüler treffen sich in der zweiten großen Pause.
B	<input type="checkbox"/>	Sobald die Pause beginnt, sollen die Klassensprecher kommen.
C	<input type="checkbox"/>	Die Schüler sollen ihre Schuhe nicht vergessen.

3

A	<input type="checkbox"/>	Mario tut es leid, wie er sich verhalten hat.
B	<input type="checkbox"/>	Stefan ärgert sich, weil sein Freund ein Tor geschossen hat.
C	<input type="checkbox"/>	Mario hat in der besseren Mannschaft mitgespielt.

4

A	<input type="checkbox"/>	Die Lehrerin ist wenig begeistert von ihrer Klasse.
B	<input type="checkbox"/>	Alle Lehrer arbeiten gerne mit der Klasse 8c.
C	<input type="checkbox"/>	Die Schüler schenken der Klassenlehrerin etwas.

5

A	<input type="checkbox"/>	Der Kino-Palast zeigt am 1. Mai keine Filme.
B	<input type="checkbox"/>	Im kleinen Saal gibt es täglich eine Vorstellung.
C	<input type="checkbox"/>	Karten kann man an der Kasse kaufen.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

**TEIL II**

Du hörst gleich fünf Texte. Wenn du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal. Lies jetzt die Sätze 1 – 15 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit. Höre nun die fünf Texte.

1

A	<input type="checkbox"/>	Das Wetter bleibt so kalt wie in den letzten Tagen.
B	<input type="checkbox"/>	Am Freitagmorgen ist es dann etwas sonniger.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Wochenende wird schön.

2

A	<input type="checkbox"/>	Die Schüler treffen sich in der zweiten großen Pause.
B	<input checked="" type="checkbox"/>	Sobald die Pause beginnt, sollen die Klassensprecher kommen.
C	<input type="checkbox"/>	Die Schüler sollen ihre Schuhe nicht vergessen.

3

A	<input checked="" type="checkbox"/>	Marko tut es leid, wie er sich verhalten hat.
B	<input type="checkbox"/>	Stefan ist sauer, weil sein Freund ein Tor geschossen hat.
C	<input type="checkbox"/>	Stefan hat sein Handy ausgeschaltet.

4

A	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Lehrerin ist begeistert von ihrer Klasse.
---	-------------------------------------	---

B	<input type="checkbox"/>	Alle Lehrer bedanken sich bei der Klasse 8c.
C	<input type="checkbox"/>	Die Schüler schenken der Klassenlehrerin etwas.

5

A	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Kino-Palast zeigt am 1. Mai keine Filme.
B	<input type="checkbox"/>	Im kleine Saal gibt es täglich eine Vorstellung.
C	<input type="checkbox"/>	Karten kann man an der Kasse kaufen.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

**Text 1: Wettervorhersage** (100 Wörter)

Ab Dienstag müssen sich alle Radfahrer wieder wärmer anziehen. Es ist heute schon wieder kälter. Die unangenehmen Regentage kommen zurück und so bleibt es auch bis Freitagmittag. Die Temperaturen liegen durchschnittlich bei 5 Grad. Aber wir dürfen hoffen, dass am nächsten Wochenende die Sonne scheint. Dann entspannen wir uns bei Temperaturen, die auf 20 Grad steigen. Wenn Sie im Norden wohnen und ein Segelboot haben, freuen Sie sich auf frischen Wind. Wenn Sie im Süden wohnen, planen sie jetzt schon den Ausflug in die Berge. Das war es für heute. Bleiben Sie gesund! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.

**Text 2: Durchsage am Ende der Unterrichtsstunde** (96 Wörter)

Das ist eine Durchsage an alle Klassensprecher. Hallo Leute! Damit ihr es nicht vergesst: Wir treffen uns jetzt in der ersten großen Pause in der kleinen Sporthalle hinter der Schule. Wir wollen mit euch die Ideen für das Schulfest im Herbst sammeln. Kommt bitte direkt am Anfang der Pause in die kleine Sporthalle– also nur alle Klassensprecher bitte! Bringt Papier und einen Stift mit! Seid pünktlich, denn wir haben nicht viel Zeit und danach ist wieder Unterricht. Und denkt an eure Schuhe – die müsst ihr natürlich ausziehen, bevor ihr in die Sporthalle kommt. Also: Bis gleich!

**Text 3: WhatsApp-Audio für einen Freund**(98 Wörter)

Hallo Stefan, ich bin es, Mario. Ich spreche dir meine Nachricht auf WhatsApp, weil ich dich nicht am Handy erreiche. Wahrscheinlich hast du es ausgemacht, weil du dich so ärgerst. Wir müssen sprechen. Was beim Fußballtraining passiert ist, war blöd. Ich war sauer, weil mein Schuss kein Tor war. Aber ich entschuldige mich bei dir für mein Verhalten beim Spiel. Ihr habt gut gespielt. Du meinst ja, dass ich neidisch bin, weil ich nicht in der guten Mannschaft gespielt habe. Das stimmt nicht. Wann können wir in Ruhe diskutieren, ohne uns zu streiten? Bitte ruf mich an. Ja?

**Text 4: Ansprache der Klassenlehrerin**(100 Wörter)

Meine liebe Klasse 8c! Der letzte Tag in diesem Schuljahr ist gekommen. Endlich! – denkt ihr alle ... In diesem Schuljahr haben wir viel geschafft. Besonders habe ich mich gefreut, dass alle Lehrerinnen und Lehrer mit euch zufrieden sind. Alle erklärten mir, wie gerne sie in eure freundliche Klasse kommen. Ich bedanke mich bei euch für unser gemeinsames Jahr. Auch für euer großzügiges Geschenk, als wir in Berlin waren: Ihr habt es gesehen, dass ich euren Füller jeden Tag benutze. Die Klassenfahrt nach Berlin war spitze! Gleich bekommt ihr eure Zeugnisse. Schöne Sommerferien! Ich finde, wir haben sie verdient.

**Text 5: Kinoansage** (95 Wörter)

Guten Tag. Schön, dass Sie den Kino-Palast anrufen. Sie hören jetzt Kinoprogramm der Woche. Am Montag, den 1. Mai bleibt das Kino geschlossen. Ab Dienstag beginnt das neue Programm. Wir zeigen zwei Filme in dieser Woche: „Star Wars Teil 4“ um 16:00 Uhr und „Star Wars Teil 5“ um 20:00 Uhr. Beide Vorstellungen finden im kleinen Saal statt. Im Großen Saal zeigen wir um 16:00 Uhr und um 20:00 Uhr „Enkel für Anfänger“. Eintrittskarten können Sie direkt an der Kasse kaufen oder online auf [www.kinopalast.de](http://www.kinopalast.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Kino-Palast!

Code: \_\_\_\_\_

## 1. Lückentext

Setze in jede Lücke ein passendes Wort ein. **Achte auf die richtige Zeit.**

Du musst jede Lücke **mit einem Wort** füllen.

(MV) = Hier musst du ein Modalverb einsetzen.

Als Opa Walter \_\_\_\_\_(1) Autowerkstatt verkaufte und aufhörte zu arbeiten, entschied er zusammen \_\_\_\_\_(2) Oma Inge, ein \_\_\_\_\_(3) Haus in der Nähe von Larisa zu kaufen. Das war schon lange ihr Traum, \_\_\_\_\_(4) sie wollten in der Nähe ihres Sohnes Philipp und seiner Frau Elena sowie ihren geliebten Enkelkindern Ioannis und Anastasia \_\_\_\_\_(5). Die Freude war bei allen sehr groß, \_\_\_\_\_(6) Oma Inge und Opa Walter im \_\_\_\_\_(7) Jahr endlich für immer nach Griechenland kamen. Alle freuten sich \_\_\_\_\_(8) die ersten Weihnachtsferien auf dem Dorf bei Oma und Opa. Als es endlich so weit war, \_\_\_\_\_(9) alle täglich lange Spaziergänge in der Wintersonne und abends \_\_\_\_\_(10) das Feuer im Kamin. Phillip half seiner Mutter in der Küche, \_\_\_\_\_(11) er liebte es, in der Freizeit zu kochen. Und Opa Walter und die Kinder reparierten \_\_\_\_\_(12) alles, was auf der Liste stand, \_\_\_\_\_(13) Oma Inge täglich neu schrieb. Das Haus, in \_\_\_\_\_(14) Opa Walter und Oma Inge wohnten, war nämlich alt und man \_\_\_\_\_(MV) (15) noch sehr viele Dinge verbessern. Nur Elena musste immer wieder \_\_\_\_\_(16) Krankenhaus fahren, weil sie als \_\_\_\_\_(17) leider nicht die ganzen Weihnachtsferien frei hatte. Anfang Januar musste auch Philipp wieder arbeiten, \_\_\_\_\_(18) Anastasia und Ioannis noch eine ganze Woche allein mit ihren Großeltern \_\_\_\_\_(19). Man kann sich denken, wie wenig Lust die Geschwister hatten, wieder in die Schule zu gehen, denn das \_\_\_\_\_(20) an Oma und Opa war schon immer, dass man machen durfte, was man wollte!

\_\_\_ / 10 P

Code: \_\_\_\_\_

**2. Sätze verbinden****Verbinde die drei Hauptsätze zu einem Satzgefüge!**

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion **nur einmal** verwenden.
- Du musst **nicht alle** Konjunktionen verwenden.

*TIPP: Löse die Aufgaben zuerst mit Bleistift!*

aber – denn – und – sondern – oder – doch – falls–  
weil– da– wenn – indem – sodass – dass– obwohl - damit

1. - Georgios und seine große Schwester haben beide sehr früh schwimmen gelernt.  
- Als kleine Kinder waren sie jeden Sommer am Meer.  
- Georgios kann weniger gut schwimmen als seine Schwester.

---

---

---

---

---

2. - Das Ende der Sommerferien ist gekommen.  
- Die ganze Familie hat schlechte Laune.  
- Alle möchten am liebsten auf der Insel bleiben.

---

---

---

---

---

**Code:** \_\_\_\_\_

3. - Du gibst dein Taschengeld nicht für Süßigkeiten aus.  
- Du kannst Geld sparen.  
- Du kannst etwas Schönes für dich kaufen.

---

---

---

---

---

4. - Ich darf endlich im Orchester mitspielen.  
- Ich spiele jetzt gut Violine.  
- Ich muss nun jeden Tag vierzig Minuten üben.

---

---

---

---

---

5. - Wir haben noch keine Koffer gepackt.  
- Morgen startet das Flugzeug sehr früh.  
- Wir müssen zwei Stunden früher am Flughafen sein.

---

---

---

---

---

1. Lückentext

die / seine (1)
mit (2)
kleines / gemütliches / schönes (3)
denn (4)
wohnen / leben / sein (5)
als / da / weil (6)
letzten / vorletzten (7)
auf (8)
machte (9)
brannte (10)
denn (11)
zusammen / miteinander (12)
die (13)
dem (14)
musste / konnte / wollte (MV) (15)
in das / ins (16)
Ärztin / Krankenschwester (17)
sodass (18)
verbrachten (19)
Tollste / Schönste / Größte (20)

**Lösung auch im Fließtext > nächste Seite!**

Als Opa Walter die / seine (1) Autowerkstatt verkaufte und aufhörte zu arbeiten, entschied er zusammen mit (2) Oma Inge, ein kleines / gemütliches / schönes / (3) Haus in der Nähe von Larisa zu kaufen. Das war schon lange ihr Traum, denn (4) sie wollten in der Nähe ihres Sohnes Philipp und seiner Frau Elena sowie ihren geliebten Enkelkindern Ioannis und Anastasia wohnen / leben / sein (5).

Die Freude war bei allen sehr groß, als / da / weil (6) Oma Inge und Opa Walter im letzten / vorletzten (7) Oktober endlich für immer nach Griechenland kamen. Und alle freuten sich auf (8) die ersten Weihnachtsferien auf dem Dorf bei Oma und Opa. Als es endlich so weit war, machten (9) alle täglich zusammen lange Spaziergänge in der Wintersonne und abends brannte (10) das Feuer im Kamin.

Phillip half seiner Mutter in der Küche, denn (11) er liebte es, in der Freizeit zu kochen. Und Opa Walter und die Kinder reparierten zusammen / miteinander (12) alles, was auf der Liste stand, die (13) Oma Inge täglich neu schrieb. Das Haus, in dem (14) Opa Walter und Oma Inge wohnten, war nämlich alt und man musste / wollte / konnte (MV) (15) noch sehr viele Dinge verbessern.

Nur Elena musste immer wieder in das / ins (16) Krankenhaus fahren, weil sie als Ärztin / Krankenschwester (17) leider nicht die ganzen Weihnachtsferien frei hatte.

Anfang Januar musste auch Philipp wieder arbeiten, sodass (18)

Anastasia und Ioannis noch eine ganze Woche allein mit ihren Großeltern verbrachten (19).

Man kann sich denken, wie wenig Lust die Geschwister hatten, wieder in die Schule zu gehen ... denn das Tollste / Schönste / Größte (20) an Oma und Opa war schon immer, dass man machen durfte, was man wollte!

\_\_\_ / 10

**Aufgabe:**

Verbinde die drei Hauptsätze zu einem **Satzgefüge**!

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion nur einmal verwenden.
- Die Reihenfolge der Sätze kannst du selber aussuchen (HS – HS – NS oder NS – HS – HS ...).

Konjunktionen
aber, denn, und, sondern, oder, doch, entweder ... oder, sowohl ... als auch, weder ... noch, falls, weil, da, damit, um ... zu, obwohl, wenn, indem, sodass, dass, je ... desto

- Wir bleiben gesund und fit.
  - Wir müssen uns gut ernähren.
  - Wir müssen regelmäßig Sport an der frischen Luft treiben.
- Der Klassenlehrer ist sehr besorgt.
  - Seine Klasse hat nicht nur viel Streit mit der Nachbarklasse.
  - Am letzten Freitag gab es auch einen richtigen Kampf in der großen Pause.
- Es gibt eine Reise nach Deutschland für alle 9. Klassen.
  - Das war schon seit einem Jahr bekannt.
  - Die Eltern der Schüler in der 9. Klasse konnten sich nicht erinnern.
- Er ist wirklich ihr bester Freund.
  - Er macht oft sehr viel Quatsch.
  - Manchmal gefällt ihr das.
- Ihr erledigt eure Mathematikaufgaben nicht.
  - Ihr bringt eure Materialien *nicht* mit zur Schule.
  - Eure Eltern sind nicht zufrieden mit euren Noten.

Einige (mögliche) Lösungen:

- Damit** wir gesund und fit bleiben, müssen wir uns **sowohl** gut ernähren **als** auch regelmäßig Sport an der frischen Luft treiben.
- Der Klassenlehrer ist sehr besorgt, **da** seine Klasse nicht nur viel Streit mit der Nachbarklasse hat, **sondern** es gab auch einen richtigen Kampf in der großen Pause am letzten Freitag.
- Dass** es eine Reise nach Deutschland für alle 9. Klassen gibt, war schon seit einem Jahr bekannt, **doch** die Eltern der Schüler in der 9. Klasse konnten sich nicht erinnern.
- Er ist wirklich ihr bester Freund, **obwohl** er sehr viel Quatsch macht, **denn** manchmal gefällt ihr das.
- Weder** erledigt ihr eure Mathematikaufgaben **noch** bringt ihr eure Materialien mit zur Schule, **sodass** eure Eltern nicht zufrieden mit euren Noten **sind**.

**Aufgabe:**

Verbinde die drei Hauptsätze zu einem **Satzgefüge**!

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion nur einmal verwenden.
- Die Reihenfolge der Sätze kannst du selber aussuchen (HS – HS – NS oder NS – HS – HS ...).

Konjunktionen
<p>aber, denn, und, sondern, oder, doch, entweder ... oder, sowohl ... als auch, weder ... noch, falls, weil, da, damit, um ... zu, obwohl, wenn, indem, sodass, dass, je ... desto</p>

- Die Oma kauft Honig.  
- Sie kauft auch Zimt.  
- Sie kann Melomakarona backen.
- Der Opa angelt eine Dorade.  
- Die Kartoffeln kauft er im Laden.  
- Die Enkelkinder haben sich **frischen** Fisch gewünscht.
- Die Kinder aus der Nachbarschaft treffen sich jeden Nachmittag  
- Sie wollen sehr lange Fußball spielen.  
- Ein Nachbar schimpft.
- Mareike hat einen Sonnenbrand bekommen.  
- Sie ist zu lange am Strand gewesen.  
- Sie darf sich die nächste Zeit nicht sonnen.
- Katja hat sich letztes Jahr das Bein gebrochen.  
- Sie fährt immer noch schnell Ski.  
- Sie passt mehr auf.

Einige (mögliche) Lösungen:

- Die Oma kauft **sowohl** Honig **als auch** Zimt, **damit** sie Melomakarona backen kann.
- Der Opa angelt eine Dorade, **da / weil** die Enkelkinder sich **frischen** Fisch gewünscht haben, **aber** die Kartoffeln kauft er im Laden.
- Die Kinder aus der Nachbarschaft treffen sich jeden Nachmittag, **da /weil** sie sehr lange Fußball spielen **wollen**, **doch** ein Nachbar schimpft.
- Mareike hat letzte Woche einen Sonnenbrand bekommen, **denn** sie ist zu lange am Strand gewesen, **sodass** sie sich die nächste Zeit nicht sonnen darf.
- Obwohl** Katja sich letztes Jahr das Bein gebrochen hat, fährt sie immer noch schnell Ski **und** sie passt mehr auf.

**Aufgabe:**

Verbinde die drei Hauptsätze zu einem **Satzgefüge**!

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion nur einmal verwenden.
- Die Reihenfolge der Sätze kannst du selber aussuchen (HS – HS – NS oder NS – HS – HS, ...).

Konjunktionen
<p>aber, denn, und, sondern, oder, doch, entweder ... oder, sowohl ... als auch, weder ... noch, falls, weil, da, damit, um ... zu, obwohl, wenn, indem, sodass, dass, je ... desto</p>

- Man kann bei McDonalds essen.
  - Man kann in einen Souvlaki-Laden gehen.
  - Alle anderen Läden sind hier sehr teuer.
- Viele Menschen möchten am „Black-Friday“ Kleidung kaufen.
  - Sie können gute Angebote finden.
  - Die Geschäfte verkaufen selten ihre Produkte billiger.
- Melina ist zu einem Geburtstag eingeladen.
  - Sie soll mit einer Freundin um 21:30 nach Hause fahren.
  - Sie ist um 22 Uhr zu Hause.
- Konstantin trainiert im Judoverein.
  - Sein Bruder spielt im Fußballverein.
  - Beide wollen eine neue Sportart kennenlernen.
- Ich muss Holz kaufen.
  - Ich möchte einen kleinen Stuhl bauen.
  - Holz ist sehr teuer.

Einige (mögliche) Lösungen:

- Man kann entweder bei McDonalds essen **oder**(man kann) in einen Souvlaki-Laden gehen, **da / weil** alle anderen Läden hier teuer sind.
- Viele Menschen möchten am Black-Friday Kleidung kaufen, **weil / da** sie gute Angebote finden können, **denn** die Geschäfte verkaufen ihre Produkte selten billiger.
- Melina ist zu einem Geburtstag eingeladen, **aber** sie soll mit einer Freundin um 21:30 nach Hause fahren, **damit** sie um 22Uhr zu Hause ist.
- Obwohl** Konstantin im Judoverein trainiert **und** Emmanuil im Fußballverein spielt, wollen die beiden eine neue Sportart ausprobieren.
- Falls / Wenn** ich einen Stuhl bauen möchte, muss ich Holz kaufen, **denn /doch** Holz ist sehr teuer.

## Aufgabe für eine E-Mail

Situation:



Deine beste Freundin / bester Freund ist mit ihren / seinen Eltern nach London gezogen und sie / er hat dich eingeladen. Und so möchtest du sie / ihn für vier Wochen dort besuchen. Deine Englischlehrerin findet die Idee sehr gut.

Am Samstagmorgen hast du mit deinen Eltern über diese Idee gesprochen. Sie sind von deinem Vorschlag nicht begeistert.

### Aufgabe:

Schreibe eine E-Mail an deine beste Freundin / deinen besten Freund.

Schreibe über folgende Punkte (mindestens 200 Wörter):

- Gründe deiner Eltern, warum sie nicht begeistert sind
- Deine Argumente für die Reise
- Kosten
- Mögliche Lösung